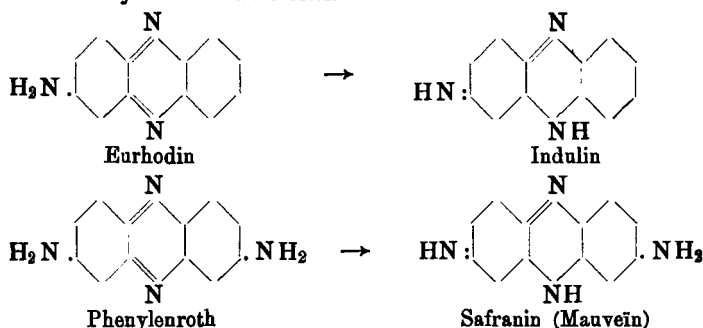


Die Analogie zwischen Safraninen und Mauveinen, wie diejenige zwischen Rosindulinen und Safraniden stimmen durchaus überein, und es erscheint als sehr wahrscheinlich, dass das einfachste Indulin und das einfachste Safranin eine tautomere Form des einfachsten Eurhodins und Phenylenroths darstellen.



Vorläufig wird es wahrscheinlich nicht möglich sein, diese einfachsten Glieder der Safranin- oder Indulinreihe darzustellen, denn sobald der Wasserstoff des Azinstickstoffs unbesetzt ist, wird sich die *p*-Chinonform (Indulin oder Safranin) in die *o*-Chinonform (Eurhodin und Phenylenroth) umlagern.

Ich bin mit der Darstellung dieser einfachsten Induline und Safranine beschäftigt und hoffe, vor dem Schlusse des Sommersemesters weiteres darüber mittheilen zu können.

Università di Roma. R. Istituto Chimico. Juni 1895.

### 328. F. Emich: Bemerkung.

(Eingegangen am 2. Juli.)

In der interessanten Abhandlung über die Darstellung und Eigenschaften des Titans — *Compt. rend.* 1895, 120, p. 290 — führt Hr. Moissan an, dass sich pulverförmiges Titan, im Stickstoffstrome erhitzt, unter Temperaturerhöhung in das Nitrür verwandle und bemerkt hierzu (S. 293), dass dies der erste Fall einer Verbrennung eines Elementes im Stickstoff sei: »C'est le premier exemple bien net d'une combustion d'un corps simple dans l'azote.« Diese Angabe ist insofern nicht ganz zutreffend, als Hr. Dr. O. Prelinger vor etwa ein- und einhalb Jahren im hiesigen Laboratorium beobachtet hat, dass das metallische Mangan beim Erhitzen im Stickstoffstrome unter Erglügen ein Nitrür bildet. Näheres darüber enthält die Abhandlung: »Ueber Stickstoffverbindungen des Mangans«, Monatshefte für Chemie 1894 (XV. Bd.), p. 391.

Graz, chemisches Laboratorium der Technischen Hochschule, Juni 1895.